

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Huldigung hieher gekommen war, eine Triumphpforte errichtet hatten, »worauf 9 Knaben ihrer Schule, 9 musas repräsentirt, welche Ihre Majestät mit einem Epigrammate empfangen.«

Bei zunehmender Schülerzal fühlten sich die Jesuiten in dieser kleinen Behausung bald sehr beengt. In einem Schreiben ¹⁾ ihres Superiors Valenti us Klinghardt vom Jare 1613 an den Erzherzog Mathias beklagten sie sich bitter, dass sie »weder die bräuchigen Exercitia haben, noch das Schulwesen in gebührender Ordnung anstellen können; dieses Benefiziatenhäus liege mitten unter den frei- und bürgerlichen Häusern, darinnen von Weib- und Mannspersonen sonst auch von Wägen, Rossen und sonderlich Markzeiten bei Tag und Nacht oftermalen eine solche Unruhe herrsche, dass die Ihrigen bevorab die, so die Canzel in der Pfarrkirchen zu versehen haben, an ihren studiis und geistlichen Funktion allerdings gehindert werden.«

Dennoch konnte für jetzt in dieser Hinsicht wenig geholfen werden, zum besseren Unterhalte aber, wie zur Belohnung der wirklichen Verdienste, welche sich die Ordensmitglieder schon in den ersten 8 Jaren ihres Hierseins um Religion und Jugendunterricht erworben hatten, liess ihnen Mathias 5 Tage nach jener feierlichen Begrüssung das Priorat Pulgarn zuweisen (26. Mai 1609), was wenige Monate nachher am 13. November in Vollzug gebracht und von Paul V., in einer Bulle vom 5. März 1610 genehmigt ward.²⁾ Wenige Jare darauf (1617) erhielten sie in Johann Ostorpius den ersten Rektor und förmliche Unabhängigkeit vom Collegium in Wien.

Nichts desto weniger war und blieb ihre Lage schwierig und gedrückt, ihre Wirksamkeit durch mancherlei Umstände vielseitig gehemmt. Die protestantischen Stände durch das energische Vorgehen des neuen Statthalters geschreckt, hatten sich allmählig von

*) Stülz, Geschichte des Klosters des h. Geistordens zu Pulgarn. S. 109.

2) Insprugger, Austria mappis geograph. distincta, II. pag. 99.